



Inhalt

[Vorwort](#)

[Neue Auwaldflächen im Projektgebiet](#)

[Ankündigung Strukturierungsmaßnahmen am Brunnenbach und Stempflebach](#)

[Baugrunduntersuchung am Neuen Graben](#)

[Rohrdurchlässe am Neuen Graben](#)

[Lehrerhandreichungen und Unterrichtsmaterialien zum LIFE-Projekt](#)

[Berichte und Bereisung](#)

[Zeitungsartikel zum LIFE-Projekt](#)

[100 Jahre Naturschutzgebiet „Stadtwald Augsburg“](#)

[Waldcafé 60+](#)

Vorwort

Liebe Freundinnen und Freunde des Augsburger Stadtwaldes,

der Sommer ist im Augsburger Stadtwald angekommen. Auf den Wiesen und Heiden im Stadtwald blüht und summt es und auch der Wald ist erfüllt von Vogelgesang und bunten Farben. Die Vielfalt des Augsburger Stadtwaldes mit seinen abwechslungsreichen Lebensräumen und seinem Reichtum an Tier- und Pflanzenarten kann einen immer wieder in Staunen versetzen. Das LIFE-Projekt Stadt-Wald-Bäche will einen Beitrag leisten, diesen Naturschatz zu erhalten und zu fördern.

Mit diesem achten Projektnewsletter möchten wir Sie über die Neuigkeiten im Projekt informieren und wünschen Ihnen einen schönen Sommer. Wir würden uns freuen, Sie demnächst an den Bächen des Stadtwaldes begrüßen zu dürfen – zum Beispiel auf einer unserer Radtouren mit dem LIFE-Projekt.

Ihr Jürgen Kircher

Amtsleiter der städtischen Forstverwaltung

Neue Auwaldflächen im Projektgebiet

Im Frühjahr wurden im südlichen Teil des Projektgebiets in der Nähe des Lochbachs auf einer Fläche von 0,22 ha im Rahmen der Maßnahme *Feuchte Auwälder* neue Pflanzungen vorgenommen. Rund 500 Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*), Weißerlen (*Alnus incana*), Schwarzpappeln (*Populus nigra*), Flatterulmen (*Ulmus laevis*), Wildapfel- (*Malus sylvestris*) und Wildbirnenbäume (*Pyrus pyraeaster*) wurden von unseren Kollegen aus der Forstverwaltung gepflanzt. Um die Pflanzen gegen Wildverbiss zu schützen und den Wuchs zu fördern, wurden sie mit einem speziellen Einzelschutz versehen. Dieser wird nachhaltig, aus vollständig biologisch abbaubaren Materialien von sozialen Werkstätten aus der Region bezogen.



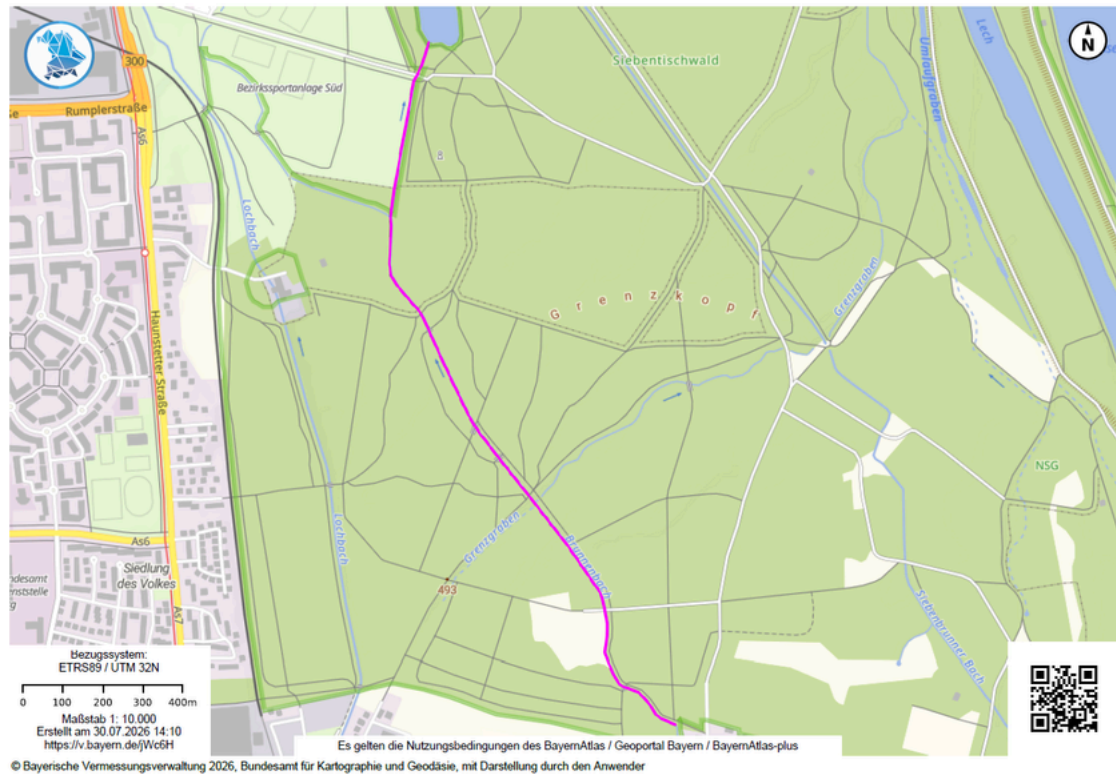
Die Schwarzpappel ist eine heimische Art natürlicher Flussauen, wie es sie früher am Lech gab, und durch die Zerstörung ihrer Lebensräume mittlerweile gefährdet. Sie kommt natürlicherweise auf den angeschwemmten Kiesbänken alpiner Flüsse vor und braucht grundwassernahe Standorte. Solche Lebensräume sind selten geworden und mittlerweile vor allem in Naturschutz- und NATURA 2000-Gebieten wie dem Stadtwald Augsburg zu finden. Die Echte Schwarzpappel, die nicht mit anderen Pappelarten gekreuzt wurde, hat zwar wirtschaftlich kaum Bedeutung, ist dafür aber umso wichtiger für die Ökologie. Vor allem für Insekten ist sie eine wichtige Nahrungsquelle. Außerdem bildet die Schwarzpappel viel Totholz, und hat ein großes Potential sogenannte Biotopbäume zu bilden, die ein Eldorado der biologischen Vielfalt sind. Die Forstverwaltung pflanzt Echte Schwarzpappeln, um die Vielfalt im Auwald zu erhalten und wiederherzustellen.

Eine andere Art aus der Pappelfamilie – die Zitterpappel (*Populus tremula*) – trägt in diesem Jahr den Titel *Baum des Jahres*. Die Schwarzpappel hatte diesen Titel vor genau 20 Jahren im Jahr 2006 inne. Mit dieser jährlich vergebenen Auszeichnung wird der Fokus auf besondere Baumarten gelenkt, um gerade bei bedrohten Arten Maßnahmen zu ihrem Schutz und Erhalt zu unterstützen.

Ankündigung Strukturierungsmaßnahmen am Brunnenbach und Stempflebach

Nach der erfolgreichen Umsetzung der Strukturierungsmaßnahmen am Siebenbrunner Bach im letzten Herbst, sollen in den nächsten Monaten nun ähnliche Maßnahmen an den benachbarten Bächen Brunnenbach und Stempflebach umgesetzt werden. Auch hier soll mithilfe von Kiesschüttungen, Wurzelstöcken und Wasserbausteinen die gleichförmige Strömung aufgelockert werden, sodass abwechslungsreiche und dynamische Strukturen entstehen können. Diese bieten vielfältige Lebensräume für die Tierwelt an und im Gewässer. Wie schon beim Siebenbrunner Bach erfolgt die Planung Umsetzung zusammen mit einem Landschaftsarchitekturbüro und externen Baufirmen. Nähere Informationen

dazu werden kurz vor Beginn der Maßnahmen in einer Pressemitteilung veröffentlicht.



Lage der geplanten Strukturierungsmaßnahmen (Quelle: Eigene Darstellung; Kartengrundlage Bayernatlas 2026)

Baugrunduntersuchung am Neuen Graben

Das Auslassbauwerk vom Lochbach in den Neuen Graben ist das erste große Bauwerk, das im Projekt umgebaut werden soll. Im Rahmen der Planungen und Genehmigungen wurde Mitte Juni eine Baugrunduntersuchung durchgeführt. Mit dieser werden die Beschaffenheit, Zusammensetzung und der Aufbau des Bodens sowie die Tiefe des Grundwassers erkundet – denn diese Faktoren haben eine maßgebliche Auswirkung auf die Planung (insbesondere hinsichtlich der Statik) sowie auch auf die tatsächliche Bauumsetzung (z. B. für die Bauwasserhaltung). Neben einer großen Erkundungsbohrung (siehe Fotos) wurden an weiteren Stellen kleinere Rammkernsondierungen vorgenommen. Dies ist nötig, da die bodenkundlichen und geologischen Gegebenheiten auch kleinräumig variieren können.



Erkundungsbohrung am Neuen Graben

Rohrdurchlässe im Neuen Graben

Auch die Maßnahmen, die das Projektteam in Eigenregie umsetzt, sind weiter gediehen. Die Durchgängigkeit des Neuen Grabens schreitet durch den Umbau eines weiteren Rohres weiter voran. Durch die Einbringung von Kies in die Rohre und die Anpassung des Wasserstandes im Rohr ist nun ein weiterer Abschnitt des Neuen Grabens für Gewässerlebewesen erschließbar.



Lehrerhandreichungen und Unterrichtsmaterialien zum LIFE-Projekt

Das Umweltbildungszentrum erstellte in Abstimmung mit dem Projektteam Lehrerhandreichungen und Unterrichtsmaterialien zum LIFE-Projekt und zum Thema Natura 2000. Die Handreichungen beinhalten anschauliche Vorlagen und kreative Ideen für die Gestaltung von Unterrichtsstunden im Klassenzimmer für sämtliche Schularten und Jahrgangsstufen. Und da sich Umweltbildung am anschaulichsten im Gelände umsetzen und vor allem erleben lässt, bieten die Handreichungen auch Exkursionsvorschläge mit passenden Arbeitsblättern und spannenden Forschungsaufträgen. So gibt es für die Grundschule beispielsweise eine Entdeckerliste, die zum genauen Hinsehen und Hinhören animiert und in die die Schüler und Schülerinnen Beobachtungen eintragen und anschließend vergleichen können. Die Besonderheit des Naturschatzes vor unserer Haustür selbst entdecken und erleben zu können, ist ein unverzichtbarer Bestandteil der Umweltbildung – denn vor allem über den direkten Kontakt mit der Natur wird das Bewusstsein dafür, dass diese Vielfalt schützenswert ist, gefördert.

Die Lehrerhandreichungen eignen sich aber nicht nur für die schulische Bildung, sondern können auch von Multiplikatoren in der außerschulischen Bildung oder privat genutzt werden. Die Materialien stehen kostenfrei zum Download unter [Weitere Informationen zu Stadt-Wald-Bäche | Stadt Augsburg](#) zur Verfügung. Fragen, Anregungen und Feedback hierzu sind uns immer herzlich willkommen.

Zu den Lehrerhandreichungen wurden in der Weltwasserwoche im März bereits Führungen angeboten. Im kommenden Jahr ist – ebenfalls in der Weltwasserwoche – eine weitere Führung für Schulklassen geplant, in der die Lehrerhandreichungen direkt mit der Klasse umgesetzt werden. Nähere Infos folgen zu gegebener Zeit.



Berichte und Bereisung

Teil des Projekts sind auch regelmäßige Berichterstattungen an die Europäische Kommission. Im März reichte das LIFE-Team einen umfangreichen Zwischenbericht zum Projekt ein, in dem der Stand der Maßnahmenumsetzung erläutert und ein Ausblick auf den weiteren Projektverlauf gegeben wurden.

Da das Projekt offiziell bereits im kommenden Jahr auslaufen würde, die Maßnahmen bis dahin aber nicht abgeschlossen sein werden, bereitet das Projektteam derzeit einen Änderungsantrag für eine Projektverlängerung vor.

Kurz nach Abgabe des Zwischenberichts erfolgte im April die Bereisung durch eine Vertreterin der Agentur CINEA sowie eines Vertreters des externen Monitoring-Teams ELMEN, die von der Europäischen Kommission für die Betreuung des LIFE-Programms bestellt wurden. Bei der zweitägigen Bereisung, bei der auch Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz (StMUV) und der Regierung von Schwaben zugegen waren, wurden der weitere Projektverlauf besprochen und die bereits umgesetzten Maßnahmen vor Ort besichtigt. Diese Bereisungstermine liefern wertvolles Feedback für das Projektteam und sorgen für einen transparenten Austausch in der Umsetzung.



Bei der Exkursion ins Gelände zeigte sich der Stadtwald von seiner schönsten Seite.

Zeitungsartikel zum LIFE-Projekt

Im März erschien in der Augsburger Allgemeinen ein Zeitungsartikel zum LIFE-Projekt. Unter dem Titel "[Millionen für mehr Vielfalt: Dieser Umbau verändert den Stadtwald in Augsburg](#)" wurde am 20.03.2026 über die Maßnahmen am Siebenbrunner Bach und andere Maßnahmen des Projekts berichtet.

100 Jahre Naturschutzgebiet „Stadtwald Augsburg“

Das Naturschutzgebiet „Stadtwald Augsburg“ feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Um dieses Jubiläum gebührend zu würdigen, werden im Laufe des Jahres eine Vielzahl an Veranstaltungen angeboten. Das Umweltbildungszentrum bot in diesem Rahmen eine Führung zum LIFE-Projekt an, die gute Resonanz erfahren hat: Eine engagierte achtköpfige Exkursionsgruppe erkundete im nördlichen Teil des Projektgebiets unter anderem die im vergangenen Herbst angelegte Musterstrecke am Siebenbrunner Bach und konnte die Wirksamkeit von Strukturierungsmaßnahmen an der Strömungswanne am Stempflebach selbst erkunden. Das Programm zum 100jährigen Bestehen des Naturschutzgebietes bietet noch das gesamte restliche Jahr über spannende Exkursionen, Ausstellungen und Vorträge an. Schauen Sie doch mal rein ins [Veranstaltungsprogramm zum Jubiläum](#).

Waldcafé 60+

Anlässlich des Natura 2000-Tages am 21. Mai fand im Rahmen des Waldcafés 60+ eine Führung zum LIFE-Projekt Stadt-Wald-Bäche statt.

Am 21.05.1992 wurde die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie verabschiedet und damit die Grundlage für Natura 2000 ins Leben gerufen. Der Natura 2000-Tag wurde im Jahr 2017 etabliert und soll die Besonderheit und Bedeutung dieses weltweit einzigartigen und größten Schutzgebietsnetzwerkes in den Fokus rücken. Das FFH-Gebiet 7631-371 „Lechauen zwischen Königsbrunn und Augsburg“, welches sich über 2.308 ha erstreckt, ist Teil dieses Schutzgebietsnetzwerkes und beherbergt unzählige seltene und geschützte Arten der Flora und Fauna sowie verschiedenste Lebensraumtypen. Das Projektgebiet von LIFE Stadt-Wald-Bäche ist beinahe deckungsgleich mit diesem.

Die beiden städtischen Rangerinnen Anne-Marie Heinze (Forstverwaltung) und Janine Endicott (Untere Naturschutzbehörde) führten die rund zehn interessierten Teilnehmenden über den Oberen Anger zur Musterstrecke des LIFE-Projekts am Siebenbrunner Bach und stellten vor Ort die Maßnahme vor. Anschließend gab es mit der Kaffeerunde in der Waldgaststätte Viktoria ein gemütliches

Beisammensitzen, bei dem anregende Gespräche über den Wald und seine Besonderheiten geführt wurden.

Weitere Veranstaltungen des Waldcafé 60+ finden Sie [hier](#).

Stadtwaldgespräche am 19. Juni

Die Stadtwaldgespräche bieten einen Runden Tisch, bei denen sich Vertreter aus Politik, Behörden, Naturschutzverbänden und andere Akteure zum gemeinsamen Austausch treffen. Das LIFE-Projekt war beim jüngsten Stadtwaldgespräch im Juni einer der drei Stationen: Am Stempflebach wurden die für dieses Jahr geplanten Strukturierungsmaßnahmen sowie der geplante Umbau des Auslassbauwerks Lochbach in den Neuen Graben vorgestellt.

Das Projektgebiet liegt in einem Spannungsfeld verschiedenster Interessen – Naturschutz, Trinkwasserschutz, Erholung und vieles mehr – umso wichtiger ist ein regelmäßiger Austausch mit den verschiedenen Akteuren, damit alle Interessen ausreichend Berücksichtigung finden.

Veranstaltungen 2026

Wir laden Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich ein, an unserer Fahrradtour im Rahmen der bundesweiten Woche der Klimaanpassung teilzunehmen. Die Tour findet am Donnerstag, den 17. September von 16-18 Uhr statt. Anmeldungen sind über das Herbstprogramm der VHS möglich: [Fahrradtour LIFE Stadt-Wald-Bäche | Augsburger Volkshochschule](#)

Schwarzpappel & Co. können auch in unserer digitalen Erlebniswelt [Stadt-Wald-Bäche 360°](#) entdeckt werden! Klicken Sie doch mal rein und entdecken Sie die vielfältige und faszinierende Tier- und Pflanzenwelt unseres Stadtwalds!

